



In eigener Sache: Mit dem Herzen sehen – in Erinnerung an Reinhard Kellner

Nataliya Nikiforova, Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) hat alle Anregungen der Besucher der Gedenkfeier für Reinhard Kellner ausgewertet und für uns zusammengefasst. Die Gäste waren aufgefordert, ihre Wünsche auf kleine Klebezettel zu schreiben. Ihre Ergebnisse zeigen, was sich ausgewählte Regensburger für ihre soziale Stadt künftig wünschen:

Insgesamt wurde sichtbar, wie tief das Wirken von Reinhard ging, schreibt Nataliya Nikiforova. Viele Menschen machten sich Gedanken – über Armut, Einsamkeit, Obdachlosigkeit, psychische Erkrankungen, Ausgrenzung, über das Recht auf Wohnung, Würde und echte Teilhabe.

Wünsche im Einzelnen:

- Mehr bezahlbarer Wohnraum und soziale Treffpunkte
- Würdevolle Unterstützung für Obdachlose, insbesondere Frauen
- Inklusion von Menschen mit Behinderung oder psychischen Erkrankungen
- Stärkung kultureller Teilhabe, auch für Seniorinnen und Senioren oder Menschen mit wenig Einkommen
- Aufsuchende Hilfe und offene Orte für Begegnung – von Sofas in Stadtteilen bis hin zu einem „Platz an der Sonne“ für alle
- Bessere Erreichbarkeit sozialer Angebote, etwa durch kostenlosen ÖPNV oder mehr Duschmöglichkeiten
- Und nicht zuletzt: mehr Menschlichkeit in Verwaltung und Gesellschaft

Reinhard's Erbe ist ein Auftrag, betont Nataliya Nikiforova.

Mit dem Herzen sehen. Hinsehen. Zuhören. Handeln.

Für ein Regensburg, das niemanden übersieht – in Armut, Einsamkeit oder Not. Für ein Regensburg, das Teilhabe wirklich lebt.

Diese Wünsche können wir von den Sozialen Initiativen e.V. allesamt unterschreiben und werden wir in unsere Arbeitsagenda der kommenden Jahre aufnehmen.

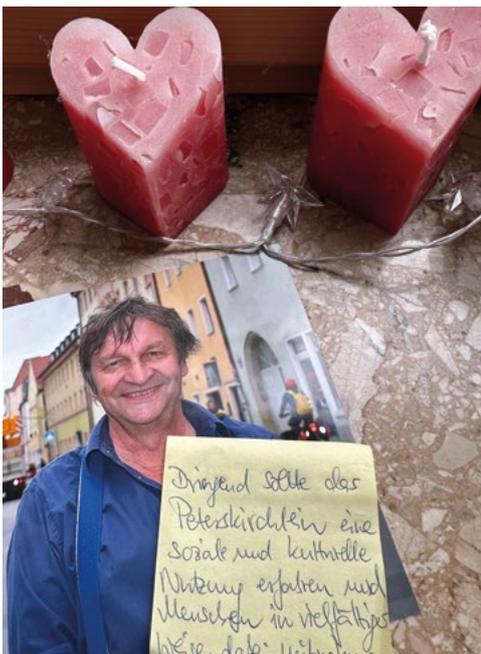


Foto: © Martina Groh-Schad

Ein Wunsch, der seit Jahren immer wieder aufkommt, ist eine soziale Nutzung des Peterskirchleins am Hauptbahnhof.

Sportlich, sportlich und sozial ging es beim Regensburger Stadtpokal 2025 zu.

Unsere Claudia Bernhard berichtet dazu:

Am Sonntag, 29. Juni, fand auf der Sportanlage am Weinweg der beliebte Regensburger Stadtpokal statt. 14 Teams, 12 aus der Bunte Liga, mit Verstärkung aus der Stadtverwaltung sowie den „Hemmungslosen Grobmotorikern“ maßen sich bei herausfordernden Temperaturen um die 33 Grad und spielten den Pokal aus. Vorjahressieger FC Adlersaal musste sich im Halbfinale gegen die späteren Sieger OJPP (Olympic Jean Pierre Papin St. Germain) geschlagen geben. Als Überraschung besuchten uns die UHUs (unter Hundert), langjähriges Team beim Vorgängerturnier RAM (Regensburger Alternative Meisterschaft). Einige Spieler trafen sich zum spontanen Reinhard Kellner-Stammtisch und teilten ihr fachkundiges Turnierwissen mit uns. Reinhard war viele Jahre Mitspieler und später Unterstützer der UHUs. Obwohl das gesamte Turnier ohne Schiedsrichter gespielt wurde, gab es kaum Streitigkeiten. Alles war friedlich, freundlich und gelöst.

Am Ende kam ein schöner Betrag von 630 Euro für die Sofa-Treffs zusammen und wir sind uns einig, dass der Regensburger Stadtpokal weiterhin stattfinden soll. Eine erste Anmeldung wurde bereits mündlich eingereicht. Die Jungs aus der Stadtverwaltung sind 2026 wieder mit an Bord.

Falls Ihr ein Team habt und euch regelmäßig an einem Spielbetrieb beteiligen möchtet, könnt ihr gerne Kontakt mit Rainer Rosenauer aufnehmen. Er ist der Vorsitzende vom Bunte Liga – Regensburg e.V. und unter rainer.rosenauer@web.de erreichbar.

Der Regensburger Stadtpokal 2026 ist schon in Planung ihr könnt euch sehr gerne schon jetzt anmelden. Hier bitte claudia-bernhard@outlook.com anschreiben. Die Kosten bleiben bei 60 Euro fürs Kleinfeld. Gerne würden wir wieder ein Großfeldturnier angliedern. Hier sind die Kosten 70 Euro.



Foto: © Max Gerdes

Die Sieger des diesjährigen RSP OJPP (Olympique Jean Pierre Papin St. Germain).

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.

Im Karl-Bauer-Park in Kumpfmühl begeisterte das Sommerfest der Familienwerkstatt Jung und Alt. Stadteilkümmerner Erich Bühl berichtet:

Das Bürgerheim und das Familienzentrum Kumpfmühl luden zum Sommerfest ein und zahlreiche Besucher folgten dieser Einladung. Bei strahlendem Sonnenschein wurde ein buntes Programm für alle Generationen geboten.

Mit dabei auch die Regensburger Stadtspitze: Die Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg, Gertrud Maltz-Schwarzfischer, sowie Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein schauten vorbei, um das soziale Engagement vor Ort wertzuschätzen. In ihrem Grußwort betonte die Oberbürgermeisterin die Bedeutung solcher Begegnungen für das Miteinander in der Stadtgesellschaft.

Das Fest startete mit einem feierlichen Gottesdienst. Inmitten grüner Natur versammelten sich zahlreiche Gäste. Danach war Bewegung angesagt: Mitreißende Zumba-Einheiten für Senioren und Familien brachten das Publikum in Schwung.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt einer bulgarischen Tanzgruppe, die mit farbenfrohen Kostümen und mitreißender Musik für internationale Stimmung sorgte. Für kleine Besucher waren ein Kasperletheater, Kinderschminken und Glitzertattoos geboten.

Wer eine kleine Auszeit vom Trubel suchte, konnte an den Führungen im historischen Salettl teilnehmen und interessante Einblicke in die Geschichte gewinnen.

Musikalisch sorgte die Ukulele-Band „Herzrasen“ für eine lockere und fröhliche Atmosphäre. Ihre Melodien luden zum Mitsingen und Mitklatschen ein. Für das leibliche Wohl sorgte das Küchenteam des Bürgerheims. Neben frisch Gegrilltem und deftigen Schmankerln gab es eine große Auswahl an Kuchen und Getränken.



Wiebke Buchinger, Geschäftsführerin Bürgerheim (von links), Dagmar Büchl Seniorenbeirätin, Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeisterin, Erich Büchl, Stadteilkümmerner feierten mit der Familienwerkstatt im Karl-Bauer-Park
Foto: Elisabeth Ernstberger

In aller Kürze:

** Neue SI-Vorstandsvorsitzende **

Die langjährige SI-Stellvertreterin von Reinhard Kellner wurde gemäß der Satzung vom Vorstand einstimmig zur Vorstandsvorsitzenden gewählt.

In den kommenden Monaten soll der derzeit offene fünfte Vorstandsposten neu besetzt werden. Im kommenden Frühjahr stehen bei dem Dachverband die regulären Vorstandswahlen gemäß der Satzung im zweijährigen Turnus an.

Der aktuelle SI-Vorstand mit Sabine Watzlawik (von rechts), Martina Groh-Schad, Petra Schrod und Moatasam Yunes.



Foto: © Soziale Initiativen e.V.

** Abschied von Angelika Krüger beim Werkhof **

Beim Werkhof Regensburg gGmbH werden Stühle gerückt. Ende Juli übergibt die aktuelle Geschäftsführerin Angelika Krüger den Stab an Dr. Michael Reil, dem Gesamtvorstand der Diakonie Regensburg. Mit einer Feier in der Schlosserei des Werkhofs wurde Krüger von ihren Mitarbeitern feierlich verabschiedet und beschenkt. Die Mitarbeiter bescheinigten ihrer scheidenden Chefin dabei ein stets offenes Ohr für ihre Bedürfnisse und offene Augen für betriebliche Notwendigkeiten.



Angelika Krüger und Werkhof-Prokuristen Lydia Faltermeier.

Foto: © Soziale Initiativen e.V.

** Lions Club Castra Regina unterstützt Phönix e.V.**

Mit einem Spendenscheck über 2000 Euro überraschte der Lions Club Castra Regina den Verein Phönix e.V. Mit der Geldspritze kann der Verein seine Freiraumgruppen für Menschen mit Behinderung fortsetzen und sogar ausweiten. Bei den Gesprächstreffen tauschen sich die Teilnehmer mit Behinderung über Liebe, Partnerschaft, Freundschaft, Sexualität, Schwangerschaft und Queer-Sein aus. Seit 2021 moderieren die Mitarbeiter des Vereins Wiebke Richter, Marion Thätter und Marcela Vavricka-Gerl von der Lebenshilfe zwei Gruppen, die sich alle zwei Monate in Lappersdorf treffen. Das Angebot richtet sich an erwachsene Menschen, die in stationären Wohngruppen leben. Künftig sollen auch Menschen teilnehmen können, die alleine leben. Dazu wechselt der Freiraum seinen Standort und zieht demnächst in die Regensburger Innenstadt.



Helmut Frick (hinten rechts) und Michael Klein aus dem Präsidium des Lions Club Castra Regina übergaben eine Spende in Höhe von 2000 Euro an Tobias Schusser, Wiebke Richter (vorne rechts), Marion Thätter und Annke Conradi von Phönix e.V. zur Förderung der Freiraumgruppen.

** Drugstop feiert 25-jähriges Bestehen **

Drugstop Drogenhilfe e.V. feierte mit einem Festakt im Kurfürstenzimmer im Alten Rathaus seinen 25. Geburtstag. Gertrud Malz-Schwarzfischer erinnerte daran, dass die Einrichtung als Theaterprojekt begann. Patienten der Drogenstation standen gemeinsam mit Fachpersonal des Bezirksklinikums auf der Bühne. Daraus erwuchs ein Träger der Drogenhilfe mit Beratungsstelle, Wohnbetreuung und Kontaktladen AKUT, in dem sich Menschen auf Augenhöhe begegnen könnten. Geschäftsführerin Evelyn Strobel ergänzte die Jugendberatungsstelle sowie die entstandenen Selbsthilfegruppen und zahlreiche Kurse zur Prävention und Information für Eltern und Angehörige.

Bezirkstagspräsident Franz Löffler outete sich als Drugstop-Fan. „Es ist einer meiner Lieblingsvereine“, sagte er. Für den Vereinsvorstand gratulierte Narine Schulz. 25 Jahre Drugstop bedeute 25 Jahre Einsatz für Menschenwürde, Gesundheit und soziale Teilhabe.



Die Drugstop Drogenhilfe e.V. feierte mit einem Festakt im Kurfürstenzimmer im Alten Rathaus gemeinsam mit Kommunalpolitikern, Kooperationspartnern und Mitarbeitern 25. Geburtstag.

** Zweites Leben feiert 25. Geburtstag mit Riesenspende **

Seit mehr als 25 Jahren setzt sich der Verein zweites Leben e.V. für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung ein, um Betroffene und ihre Angehörigen zu unterstützen.

Nun feierte der Verein, der vorwiegend von Ehrenamtlichen getragen wird, im medbo Bezirksklinikum Regensburg seinen 25. Geburtstag. Von der Georg Johannes Hipp Stiftung gab es als Geschenk eine Spende über 25 000 Euro, denn der Verein plant aktuell eine neue betreute Wohngruppe für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen, in die vor allem jüngere Betroffene aufgenommen werden sollen, die pflegebedürftig sind. „Eine solche Wohngruppe fehlt in Regensburg noch“, sagte die Vereinsvorsitzende Claudia Weidner, „Das wollen wir ändern.“



Der Verein zweites Leben feierte gemeinsam mit Vertretern der Verwaltung, der medbo, der Politik und Ehrenamtlichen seinen 25. Geburtstag.